

Medienmitteilung 09/2023

Stadthäuser der Lokstadt in Winterthur

Industrielook trifft transparente Leichtigkeit

Wo früher Lokomotiven gebaut wurden, ist ein neuer urbaner Lebensraum entstanden: Die Lokstadt Winterthur setzt auf eine Mischnutzung aus Wohnen, Gewerbe und Gastronomie und bildet ein modernes Gegenstück zur historischen Altstadt. Mit den neuen Stadthäusern auf dem ehemaligen Industrieareal Sulzer haben die Architekturbüros Baumberger + Stegmeier und KilgaPopp das Industrieerbe aufgegriffen und behutsam weiterentwickelt, sodass die historische Identität des Geländes sichtbar bleibt. Passend zu den noch erhaltenen industriellen Fassaden wurden die Aussenfenster der Stadthäuser mit den hochwärmegeprägten forster unico Hi gefertigt.

In der Winterthurer Lokstadt entstand ein nachhaltiges Stadtquartier, das durch belebte Plätze und kleine Pocket-Parks aufgelockert ist und so trotz der Verdichtung grosszügig wirkt. Neben Wohngebäuden bietet der neue Stadtteil ein vielfältiges Angebot an Einkaufsmöglichkeiten, Gewerbe, Gastronomie, einen Kindergarten und Büros, darunter auch 150 Coworking-Arbeitsplätze. Für gehobene Ansprüche entstanden auf dem Areal 17 exklusive Stadthäuser mit Miet- und Eigentumswohnungen, die teilweise als Maisonette-Wohnungen ausgeführt sind.

Moderne Stadthäuser im Industrielook

Die Stadthäuser wurden auf dem Baufeld 5 der Lokstadt in Holzbauweise errichtet, dessen ehemaliges Portalgebäude zu den ältesten Bauten auf dem Areal zählt. Weil die für industrielle Bauten typischen Gebäudestrukturen flexibel nutzbar sind, konnte ein Teil des Bestands erhalten und umgebaut werden. Dadurch knüpft die Ästhetik der Stadthäuser an den Stil der industriellen Bestandsbauten an. Der Reiz der Stadthäuser besteht darin, dass sie über zwei unterschiedliche Fassadenausführungen verfügen: Während bei den elf Häusern an der Jägerstrasse der historische Industrielook mit seinen Backsteinfassaden erhalten wurde, sorgen in den sechs zur Fussgängerzone ausgerichteten Häusern grosszügige Fenster für Transparenz.

Jedes der Häuser mit insgesamt jeweils rund 300 Quadratmetern Wohnfläche, die etagenweise in kompakte 2,5 bis 3,5 Zimmerwohnungen unterteilt sind, trägt den Namen einer ehemals hier gefertigten Lokomotive der Schweizerischen Lokomotiv- und Maschinenfabrik (SLM) und verfügt über eine Pergola-Dachterrasse, die einen weiten Ausblick auf Winterthur bietet.

Nachhaltigkeit durch hochwärmegeprägte Fenster

Beim Konzept des neuen urbanen Wohnens in der Lokstadt spielte der Nachhaltigkeitsgedanke eine zentrale Rolle: Die Lokstadt ist das erste Areal mit dem Zertifikat „2000-Watt-Areal in Entwicklung“ von Winterthur. Das Zertifikat zeichnet Siedlungsgebiete aus, die sich am Klimaschutz orientieren. Die neuen Gebäude der Lokstadt sind in der Schweiz mit der höchsten

Energieeffizienzstufe Minergie ECO zertifiziert. Zudem haben Fussgänger und Fahrradfahrer im gesamten Stadtquartier Vorrang und es gibt eine gute Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr.

Gemäss den hohen Anforderungen der Bauherren an nachhaltiges und energieeffizientes Bauen wurden bei den Stadthäusern die Aussenfensterprofile aus Stahl mit zweiflügeligen Fensterelementen mit forster unico Hi für hochwärmegeämmte Konstruktionen ausgeführt. Das System punktet mit besonders hohen Isolationswerten und niedrigen U-Werten und erfüllt so die höchsten Ansprüche an den Wärmeschutz. Insgesamt wurden 177 Fensterelemente mit einer Rahmenabmessung von bis zu 3,5 mal 4,5 Metern verbaut.

Anspruchsvolle Ästhetik aus Stahl und Glas

Ästhetisch war eine grösstmögliche Anpassung der Fensterprofile an das historische Erbe gefordert, was neben der Ausführung als Bogenfenster auch eine beträchtliche Rahmenhöhe verlangte – und das bei besonders schmalen Ansichtsbreiten der Fensterprofile. Diese anspruchsvolle Verbindung von effektiver Wärmedämmung und schmalen Profilen lässt sich mit Forster Profilsystemen hervorragend erfüllen. Eine weitere Herausforderung bei der Konstruktion der Fenster war die bei den Balkon- und Loggienfenstern verlangte barrierefreie Ausführung, sodass die Schwellendetails individuell abgeändert werden mussten.

Zum Anspruch der Planer:innen, zukunftsweisend und nachhaltig zu bauen, leisten die in den Stadthäusern wie auch in den Erdgeschossen der anderen Gebäude verbauten Forster Profilsysteme einen massgeblichen Beitrag, denn Bauen mit Stahl bedeutet Bauen mit Respekt vor den natürlichen Ressourcen: Profile von Forster bestehen zu 100 Prozent aus recycelbarem Stahl, was sie besonders nachhaltig macht. Zudem enthalten sie keine Kunststoffisolatoren. Mit Fensterprofilen aus Stahl entscheiden sich Bauherren für ein nachhaltiges Produkt mit hervorragenden Wärmedämmwerten.

Mehr Informationen zu forster unico Hi: [hier](#).

Projektinformationen

Produkte:	Fenster, Türen und Festverglasungen mit forster unico Hi
Architektur:	Baumberger + Stegmeier AG, Zürich (CH) KilgaPopp Architekten AG, Winterthur (CH)
Metallbau:	Geilinger Metallbau AG, Winterthur (CH)
Bauherr:	Implenia Schweiz
Fotografie:	Damian Poffet

Forster Profilsysteme – steel is our nature

Die Forster Profilsysteme AG entwickelt und produziert sichere und energieeffiziente Lösungen aus Stahl- und Edelstahl für Türen, Fenster und Fassaden. Forster ist Partner im Objektbereich und bietet rund um den Globus individuelle Beratung und Projektbegleitung vor Ort. Die Produkte und Systemlösungen von Forster für die Gebäudehülle und für die Innenanwendung mit Wärmedämmung und Sicherheitsanwendungen wie Brandschutz, Einbruchhemmung und Durchschusshemmung entsprechen den höchsten Anforderungen und Standards. Zubehör und umfassende Dienstleistungen für Kunden und Geschäftspartner aus der Architektur, Planung und Baubranche runden das Portfolio ab.

Forster arbeitet mit eigenen Niederlassungen in mehr als 20 Ländern – und exklusiven Vertriebspartnern in rund 10 weiteren: von Europa über den Mittleren Osten und Asien bis Nordamerika.

Pressekontakt

Forster Profilsysteme AG
Rosina Obermayer
Marketing Communication Manager
Amriswilerstrasse 50
Postfach 9320 Arbon
Schweiz
T. +41 (0) 71 552 43 14
rosina.obermayer@forstersystems.com
forstersystems.com

mai public relations GmbH
Arno Heitland
Senior-PR-Berater
Leuschnerdamm 13
10999 Berlin
Deutschland
T. +49 (0) 30 66 40 40 553
forster@maipr.com
maipr.com

Abbildungen



Bei den Stadthäusern in der Lokstadt konnte die Backstein-Ästhetik der industriellen Bestandsbauten teilweise erhalten und mit neuen Balkonen und energieeffizienten Fenstern und Türen aufgewertet werden. Fotos: © Damian Poffet



Um den hohen Ansprüchen des Bauherrn an Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit zu genügen, wurden bei den Gebäuden im Erdgeschoss und in den Stadthäusern energieeffiziente forster unico Hi Fenster- und Türsysteme aus recycelbarem Stahl verbaut. Fotos: © Damian Poffet



Gelungene Verbindung zweier Fassadenstile: An der Jägerstrasse sind noch die historischen Backsteinfassaden zu sehen, während bei den Fassaden an der Fussgängerzone das Fassadensystem forster unico Hi im Inneren der Gebäude für reichlich Tageslicht sorgt.
Fotos: © Damian Poffet



Die schlanken Profile der Fenster, Türen und Festverglasungen mit forster unico Hi fügen sich mit ihrer Eleganz und Leichtigkeit harmonisch in die neuen und historischen Fassaden der attraktiven Stadthäuser ein und verbinden anspruchsvolle Funktionalität mit niveauvoller Ästhetik.
Fotos: © Damian Poffet